

Erhöht täglich 3. Mittags  
an Wochenenden des Sonntags  
Abendessenpreis  
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,  
dazu die Post bezogen mit dem  
betreffenden Postausweis.  
Kasseler- u. Weinabschreiben  
für Einzelne und Abonnements  
wegen Wäcker, Leipzigerstraße 104,  
Garten- und Obst-Verkauf.  
8. Markt, Eisenstraße, Leipzigerstr. 77.  
Wohnung, große Steinstraße 18,  
Halle und Mühlentor.  
6. Pflanz, Berlinerstr., Steinstraßen 10.  
Lehrer & Sohn in Giebichenstein,  
Burgstraße 50.

# Halle'sches Tageblatt.

Verantwortlicher Redakteur.

Amliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr 215.

Sonntag, den 14. September

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

Der Minister des Auswärtigen und Vizepräsident des französischen Ministerrathes, Herzog von Broglie, hat in der gestrigen Sitzung der Permanenzkommission die Stellung der Regierung zu der in dem mehrerwähnten Hirtensbrief des Erzbischofs von Paris gefassten Sprache dahin präzisirt, daß dieser Hirtensbrief der Politik des Ministeriums gänzlich fremd sei. Die Regierung habe ihre Politik nicht geändert, dieselbe sei die nämliche, die sie in ihrer Vorkriegszeit und in ihren Zirkularerlassen vertritt habe, der Sprache, die die Bischöfe führen, stehe die Regierung vollkommen fremd gegenüber. Der Deputirte Noel-Perrault nahm diese Erklärung als eine dem Bischof erstellte Zurechtweisung hin. Derselbe kann indes darin kaum gefunden werden. Der Bischof predigt den Krieg gegen Italien, ja vielleicht sogar noch schwerere Verbrechen, wenn er sagt, „Gott werde sich der Arme der Schlechten bedienen, um die Regierungen zu züchtigen.“ In der Erklärung des Vizepräsidenten des Ministerrathes und Ministers der auswärtigen Angelegenheiten wird weiter nichts konstatirt, als daß die Politik der Regierung dieser Sprache fremd sei. Weß Niemand hat geglaubt, daß der Herzog von Broglie resp. der Marschall Mac Mahon in ihrer heutigen Stellung und in Frankreichs augenblicklicher Lage einen Krieg gegen Italien beginnen werde. Nicht von der heutigen Regierung, sondern von der, die nach seiner Hoffnung nach ihr kommen wird, erwartet der Erzbischof und mit ihm der Ultramontanismus und die Reaktion in ganz Europa die Realisirung ihrer Hoffnungen.

Aus Rom wird nach Paris gemeldet, daß die öffentliche Meinung dort durch die Sprache des Hirtensbriefes auf das Lebhafteste erregt worden sei. Man betrachte denselben als mehr denn als eine Kriegserklärung, als eine Bedrohung Italiens allererstens durch den französischen Erzbischof. Das Telegramm schließt mit den Worten: „Die französische Partei selbst tadelt diesen Appell an die Leidenschaften, dessen Folgen namentlich unter den gegenwärtigen Umständen unermesslich sein können.“ Schon die Thatsache, daß der Kaiser in Frankreich sich diese Sprache erlauben darf, sowie wie andere Anzeichen lassen jene Erregung als sehr natürlich erscheinen, denn es erhellt daraus, daß die ultramontane Partei sich darauf vorbereitet, von den Drohungen zur That überzugehen.

Unter diesen Umständen werden sowohl die ministeriellen Erklärungen, wie die, welche — den offiziellen Journalen zufolge — Hr. Gournerie bei seiner Rückkehr nach Rom in einer Note ausgesprochen haben soll, einen tieferen Eindruck wahrheitsgemäß nicht hervorbringen. Gegen die vom Tempel der französischen Regierung ausgesprochenen Absicht, eine Verlängerung der Vollmachten des Marschalls Mac Mahon zu beantragen, eine Absicht, welche offiziellen Erklärungen zufolge bisher noch gar nicht befaßt haben soll, machen die legitimen Journalen

einmüthig Front. Auch die Independance läßt sich aus Paris berichten, daß die Ausichten der Justiz sich noch keineswegs verringert hätten, man glaube vielmehr, daß Graf Chambord sich noch im letzten Augenblick zu Konzeption herbeilassen werde.

Telegramme aus Rom beschäftigen sich gestern und heute eingehend mit den Reichspositionen und der Zusammenkunft des Hofes, welches zur Begleitung des Königs befohlen ist. Im Hinblick auf den Reiseplan des Monarchen hat der Gemeinderath von Turin die für den 1. October projekirte gemeinsame Enthüllung des Cavourdenkmals auf den Monat November verschoben. Italien errentet sich, wie der Telegraph weiter berichtet, einer ausgezeichnet günstigen Ernte, welcher Umstand für die Finanzverhältnisse des Landes nur vom vorteilhaftesten Einflusse sein kann.

Courrier de Paris theilt mit, daß die in Genf versammelten Mitglieder der „Internationale“ in geheimer Sitzung beschlossen hatten, im Monat November, wenn die Versammlung National-Verammlung mit der Frage der Regierungsform beschäftigt ist, in ganz Frankreich, Italien und Deutschland eine allgemeine Arbeitseinstellung herbeizuführen, „bei der die Arbeiter auf kein friedliches Arrangement eingehen, sondern den Bürgerkrieg provoziren sollen. Alle Mitglieder hätten versprochen, daß ihre Sektionen ohne Rücksicht auf die Arbeitseinstellung in allen Arbeitscentren seinen würden, um die fragliche Bewegung einzuleiten. Beschlüsse die Absicht die Herstellung der Monarchie, so solle ein bewaffneter Aufstand erfolgen.“

Um der Unklarheit der Quelle willen würden wir Anstand nehmen, dieses in Bezug auf Deutschland ebenfalls übertriebene Telegramm des Courrier wiederzugeben, wenn dasselbe nicht felleweise an die vor Kurzem von der italienischen Regierung ausgegangenen Informationen erinnerte.

Berlin, 12. September. Die Nachricht, daß die Reise des Kaisers nach Wien an dem Widerspruch der Ärzte scheitern werde, erweist sich nunmehr als unbegründet. Kaiser Wilhelm's Gesundheitszustand hat sich in dem Maße verbessert, daß er getrost den Weg nach Wien zum 15. October wird antreten können. Die Anwesenheit des Königs von Italien in Berlin wird, so hofft man, eher für als gegen die erwidern. Große Jagden im Grunewald sollen den italienischen Kaiser seine Lieblingspassion, welcher er sich so gerne in Solbieri hinzugeben pflegt, nicht vermissen lassen, und was die diplomatischen Epochen anlangt, so ist dafür gesorgt, daß während seiner Anwesenheit in der deutschen Reichshauptstadt das diplomatische Corps vollständig auf seinem Posten sei.

Wie man der Sp. Itz. aus Wilhelmshaven mitgetheilt, wird sich Kapitän Werner im Laufe der nächsten Woche vor ein Kriegsgericht über sein Verhalten in den spanischen Gewässern zu verantworten haben.

Der Kaiser hat drei Franzosen, die sich wegen Angriffe auf deutsche Soldaten noch in deutschen Festungen befanden, begnadigt.

Die Post. Itz. bringt folgende Mittheilung, welche wohl der Befähigung bedarf: Es wurde hier kürzlich hervorgehoben, daß das neuerdings besonders hervorgetretene intime Verhältniß zwischen dem heiligen und dem Anhalter Hofe vielfach zu der Vermuthung Veranlassung gegeben habe, daß der Herzog von Anhalt entschlossen sei, auf die Regierung zu verzichten und Anhalt mit Preußen zu vereinigen, und wurde dann bemerkt, daß der Herzog nur geneigt sei, einen Accessionsvertrag mit Preußen abzuschließen. Von zuverlässiger Seite erfahren wir nun heute, daß schon seit einigen Jahren mit Unterbrechungen Verhandlungen über eine Accessionsacte, nämlich der mit Waldeck abgeschlossenen, zwischen Preußen und Anhalt im Gange seien. Es wird hinzugefügt, daß seitens des Anhaltischen Fürstenthums hier zuerst das Anerbieten gemacht worden sei, völlig auf die Souveränität zu Gunsten der Preussischen Krone zu verzichten, wie dies im Jahre 1850 die beiden Hohenzollern Fürsten thaten, daß dies aber hier keinen Anklang gefunden habe. Ingegen soll sich Preußen erbötig gezeigt haben, mit dem Herzog von Anhalt einen Accessionsvertrag abzuschließen. Daß ein Vertrag Preußens mit Anhalt auf ähnlichen Grundlagen, wie der mit Waldeck abgeschlossene, im Abgeordnetenhaus, welches schon damals dem Waldeck'schen Vertrage nur mit großem Widerstreben seine Zustimmung gab, auf nicht geringe Opposition stoßen würde, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein solcher Vertrag würde den Preussischen Finanzen nichts weniger als vorteilhaft sich erweisen.

Einzigartiges Thema für die Presse bildeten gegenwärtig die Ersparnisse des Generals von Mantuffel. Wie aus unterrichteter Quelle berichtet wird, ist es Thatsache, daß bei dem ausgelegten Kosten der Occupation Ersparnisse gemacht worden sind. Es sei aber, sagt man hinzu, selbstverständlich, daß deren Verwendung, sei es zu Gunsten der Occupationstruppen, sei es zu anderen Bestimmungen, nicht anders als in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Vorschriften erfolgen könne und werde. Der Reichstag werde hierüber, wie über alle militärischen Ausgaben die ergebnismäßige Rechenschaft erhalten. — Die Schulenburg'sche Familie begehrt in diesen Tagen die Feier des 500jährigen Jubiläums der Verleihung eines der Erbämter in der Kurmark an dieselbe. Bei diesem Anlaß hat der Kaiser dem gegenwärtigen Senator der Familie, Kassendirector der Altmark v. d. Schulenburg auf Salzweel, den Charakter als Wirkl. Geh. Rath verliehen.

In einem Deutschland wenig geneigten belgischen Blatt im Geiste helge lesen wir:

„Das große, das ungeheure von Deutschland erreichte Ziel ist seine Einigkeit. Dasselbe ist für immer in unerlöschlicher Form, auf granitnen Basen gegründet, und es wäre der verhängnisvollste und gefährlichste Fehler,

## Liebe und Hohn.

Novelle von M. Dohson.

(Fortsetzung.)

Richard ward natürlich auch aufgefordert und da für sein Kind und die Wärterin von vornherein Plätze bestimmt waren, beschloß er mitzugehen.

Das, dessen Leidenschaft für Marie immer heftiger ward, hatte sich gleich zu ihrem und Alwinens Begleiter auszuweisen, und war in seinen Aufmerksamkeiten so unermesslich, fast zureichend, daß Marie beschloß, bei erster Gelegenheit ihn in seine Schranken zurückzuweisen.

In dem kleinen, freundlichen Wirthshause ward bald der allgemein begehrte, dampfende Kaffee aufgetragen; Tante Dammchen hatte für die nöthigen Kaffee gesorgt, und Ana machte eine sehr elegante, sehr heiter gestimmte Wirthin, indes Marie sich ruhiger denn je verhielt.

Der kurze Herbsttag zwang jedoch die anscheinend so frohliche Gesellschaft, die wenigen Stunden zu benutzen, und da Alle die Räume, die ihnen noch unbekannt war, zu besichtigen wünschten, so brachen sie bald dahin auf. Die Mädchen und Tante Dammchen gingen voran, Otto bemächtigte sich Mariens, Alwine, Lily und die Wärterin blieben zurück und Richard bot, zwar nicht sehr freundlich, Ana seine Begleitung an.

Mariens Begleiter wußte seine Schritte so zu lenken, daß sie bald von den Uebrigen weit entfernt waren und die Räume zuerst erreichten. Da plötzlich stillstehend, sprach er, das junge Mädchen mit glühenden Blicken verzehrend: „Fräulein Buchner, weshalb glauben Sie wohl, daß ich Sie, die hierhergeführt? Um Ihnen zu sagen, daß ich Sie liebe, die liebhaftigste Liebe, daß, wenn Sie mit nicht Hoffnung auf Gegenliebe geben, ich mich tödten werde!“

Sie übergen wohl nur, Herr Lieutenant,“ entgegnete ruhig, mit fast verächtlichem Blick das junge Mädchen, „denn was soll Ihnen meine Liebe? Meine Hand vermöge Ihnen keine Schätze zu bieten.“

Gewiß durch die ruhige Berathung seiner Begleiterin, mehr noch durch ihre Schönheit, die die innere Erregung noch erhöhte, fuhr er leibhaftig fort: „Und dennoch müßt Du mein werden, dennoch will ich Dich besitzen! — Glaubst Du, ich sei so lange hier geblieben, ohne auf entlichen Lohn meiner Begehrlichkeit zu rechnen?“

Er streckte seinen Arm nach ihr aus, eine rasche Bewegung ihrerseits entzog sie ihm, und noch verächtlicher als vorher fragte sie: „Ihre Leidenschaft verblendet Sie, Herr von Keller. Ein lautes Wort von mir, und die Ihrigen sind benachrichtigt, und Hülfe ist mir nahe.“

„Ah, Du trogest wohl auf meinen Vetter! Ichrin, der hat keine Augen für Dich, die der Gesellschaft meiner Schwester, oder meinst Du etwa ihn gefangen zu haben?“

Er wollte sich ihr nochmals nähern, eine kräftige Bewegung von Mariens Hand jedoch ließ ihn zurück, worauf sie schnell enteilte. Fast athemlos langte sie unten an, und hatte kaum Zeit sich zu erholen, als auch die Uebrigen anlangten.

„Wo haben Sie denn Otto gelassen?“ fragte lächelnd Ana an Richards Seite.

„Herr von Keller bewundert noch die Aussicht,“ entgegnete sie mit möglichster Fassung.

Richard Hartwig, den Mariens große Aufregung nicht entgangen, hätte alles darum gegeben, den Grund derselben erfahren zu können. Hatte Otto mit ihr von Liebe gesprochen, ihr die seinige angetragen, oder gar — noch er wagte den Gedanken nicht auszubedenken, hatte er sie mit erlösen Absichten verfolgt, dann wußte ihn! — Er beschloß, Marie nicht aus den Augen zu lassen, dabei aber seinen Vetter genau zu beobachten.

Endlich kam dieser heran und sein finsterner, drohender Blick, der Marie streifte, sagte Richard, daß seine schlimmsten Vermuthungen gegründet seien.

„Und, Otto, wie findest Du oben die Aussicht?“ fragte seine Mutter.

„Ach schön! sehr schön! Und ist es der Mühe werth, die alte Ruine zu besuchen, in der noch einige wohl erhaltene Räume sind.“

„Dann will ich auch hinauf, die muß ich mir gleichfalls ansehen,“ rief Ana heiter, schaute sich aber vergeblich nach Richard um und folgte daher mit Otto ihrer Mutter und Tante.

„Was ist mit Marien geschehen, Otto?“ fragte sie ihn.

„Nichts! um ein paar Worte macht das alberne Mädchen einen Lärm — aber stet,“ ist es jetzt mit Richard, nun, sie wird eben nicht so freundlich sein, ich habe ihr seine jetzigen Ansichten klar gemacht.“

„Doch Otto, wir sind noch nicht am Ende —“

„Unfinn, er ist in Dich verliebt! Seit Du seinen kleinen Vostard —“

„Otto, Lily ist seine rechtmäßige Tochter —“

„Wer's glaubt —“

„Fräulein Buchner und ich gehen voraus. Otto, Du ersehest wohl meine Seele bei Ana,“ tönte es zu ihnen zurück, worauf diese schnell entschlossen ein Tuch schwenkte, und Otto ein lautes: „Das ist mir gar unmöglich!“ hören ließ. Bald schlugen indes auch sie den Rückweg ein. Erstere waren jedoch weit genug entfernt, um ungestört reden zu können.

„Was ist geschehen, Fräulein Buchner, was ist zwischen Ihnen und meinem Vetter vorgefallen?“ fragte Richard zu Marien tretend, die mit wogender Brust und glühenden Wangen kostand.

„Nichts, Herr Hartwig,“ entgegnete sie, diese Frage kaum begreifend, wenigstens nicht nach seinem Benehmen in der letzten Zeit.

„Und dennoch ist etwas geschehen. Ihr weggewandter Blick, Ihre furchtbare Aufregung, die Sie noch beherzigt —“

„Mit welchem Rechte, Herr Hartwig, thun Sie diese Fragen?“ sagte jetzt Marie in ruhigen, kaltem Tone.

(Fortsetzung folgt.)

wenn man in Frankreich diese Thatsache in Zweifel ziehen wollte. Es genügt ja, um sich von jener Wahrheit durchdringen zu lassen, die Wahrnehmung, wie selbst der katholische Episkopat in seiner erbitterten Fehde gegen die preussische Regierung kaum ein Echo in der katholischen Bevölkerung findet, sobald er an die Frage der deutschen Einheit tastet.

Ein weiteres interessantes Symptom in dieser Hinsicht sind die Adressen, welche namentlich in den rein katholischen Gegenden des Rheinlands an die Bischöfe gerichtet werden, um dieselben zu bitten, daß sie sich dem Gesetze unterwerfen, und ihren Frieden mit der Regierung machen mögen.

Der Deutsche Reichs-Anzeiger publicirt heute den allerhöchsten Erlass vom 10. September, betreffend die Einführung der evangelischen Kirchengemeinde und der Synodalordnung für die Provinzen Preußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien und Sachsen, welche gleichzeitig als landesherrlich sanctionirt und als kirchliche Ordnung verfaßt wird.

Dieselbe soll nach der beifügigen betreffenden Verordnung bestehen: a) aus 150 von den Provinzialsynoden zu wählenden Mitgliedern; b) aus sechs Mitgliedern aus den evangelisch-theologischen Fakultäten der Universitäten Königsberg, Berlin, Greifswald, Breslau, Halle, Bonn zu wählen; c) aus sechs Lehrern des Kirchenrechts obiger Universitäten, welche durch die juristischen Fakultäten der betreffenden Hochschulen zu erwählen sind; d) aus den elf Consistorialpräsidenten der acht älteren Provinzen; e) aus drei vom Landesherren zu ernennenden Mitgliedern. Diese außerordentliche Generalynode soll eine im Verein mit dem Cultusminister von evangelischen Kirchenräthe aufzustellende und vom Könige zu genehmigende Ordnung für eine Generalynode durchsetzen.

Wie den Bezirksregierungen durch die Minister des Innern und des Krieges mitgetheilt worden ist, dürfen, laut allerhöchster Anordnung, die Acker in den Provinzen und Regimen der Militär-Bezirks- und anderer Kriegervereine fortan nur nach einem ganz bestimmten, jeder Regierung überantworteten Muster abgebildet werden.

**Hannover,** 12. September. Der Kaiser nebst Gefolge ist heute Abend fünf nach 7 Uhr hier eingetroffen, empfangen von den Prinzen Friedrich Karl und Albrecht, der Generalität, den Epigen der Behörden. Vor dem Bahnhofe hatte sich ein prächtiger Festzug aufgestellt, der den Kaiser jubelnd begrüßte. Der Kaiser fuhr durch die festlich geschmückten und illuminierten Straßen nach dem Reichenschloß, wohin der Festzug sich richtete. Der Vorbereitungs dauerte etwa 30 Minuten, der Zug nahm Aufstellung auf dem Friederikenplatz. Die vereinigten Biederfahnen trugen Gefänge vor. Der Kaiser dankte vom Balkon des Schloßes. Hierauf fand großer Zapfenstreich statt. Eine ungeheure Volksmenge durchwogte die Straßen.

**Konstanz,** 11. September. Gestern und heute trafen Delogirte zum Altstaltollen-Concurs aus allen Theilen Deutschlands ein. Auch Bischof Reinkens ist gestern angekommen. Von hervorragenden Gästen sind zu nennen: Abbe Michaud aus Paris, Erzpriester Wastilow aus Petersburg, Protestantenvereins-Vorstand Holzmann aus Heidelberg. Heute Abend ist Vortragsversammlung.

**Bayonne,** 11. September. Die Karlisten haben, wie von der spanischen Grenze verlautet, in einer Stärke von 10,000 Mann den Angriff auf Tolosa begonnen. Der General Lama rückt mit Regimentsstruppen zum Entsatz herbei.

Nach Telegrammen von der bischöflichen Kasse suchten die Wölfe mehrere See-Offiziere der Regierung verächtlicher Weise kanonisch in kirchlichen Interesse zu versetzen. Von der Mannschaft entpapt, nahmen die Offiziere die Flucht.

**Aus Halle und Umgegend.**

Se. Majestät der König haben dem Postler emer. Lehmann zu Königl. Kronenorden 3. Klasse verliehen. — Repertoir des Leipziger Stadttheaters, 14. Septbr.: „Der Waffenschmied.“

**Kirchliche Anzeigen.**

**Geistliche.**  
**Marienprochie:** Den 3. September der Bäder Schneider aus Gannern, 46 J. Alters. — Den 4. der Handarbeiter Wittner, 53 J. Kopfbedeckung. — Den 5. der Viehweiber Beyer aus Siedenburg, 40 J. Schürlebrun. — Der Telegraphist Lamm, 43 J. Cholera. — Den 6. der Handarbeiter Dittmar, 49 J. Vererbung.

**Spektakeln, Abends musikalische Unterhaltung. Restauration von Fromme.**  
**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute Abend 5 Uhr entriß uns der Tod meinen mit untergehenden Mann, Vater, Schwager und Großvater. Wer denselben kannte, wird unsen Schmerz zu würdigen wissen. Die trauernde Witwe **Hilf** mit 6 Kindern.  
Halle, den 12. September 1872.  
Gestern Nachm. 4 1/2 Uhr entschied sanft unsere gute Tochter **Minna Köhler** im Alter von 16 J. 2 1/2 Mon. nach 15jähr. schweren Leiden. Diese Trauer-Nachricht allen Freunden u. Bekannten, mit der Bitte um silbes Beileid.  
**Friedr. Kolbe, Amalie Kolbe** als Eltern.  
**Karl u. Friedr. Köhler** als Brüder.  
Begräbung Montag 4 Uhr vom Leichenhause aus.

**Ulrichsparochie:** Den 31. August der Bauarbeiter Cide aus Wägebud, 36 J. Perschlag. — Den 2. September des Expeditionsgesellen Fischer S. Felix Ernst, 4 M. 8 T. Durchfall. — Des Wäbblers Wiedenmann S. Max, 2 J. 5 M. Bräune. — Des Lokomotivführers Maas S. Paul, 4 M. Durchfall. — Den 4. des Stadtdruckers Mai Wittwe, 65 J. 9 M. 13 T. Rippenfellentzündung. — Des Bahnarbeiters Matzke S. Paul, 6 J. 3 M. Diphtheritis. — Den 7. des Apparaturführers Volktrath Ehefrau, 54 J. 22 T. chronisches Ueberleben.

**Worlitzparochie:** Den 4. September des Handarbeiters Richter L. Anna, 2 M. 15 T. Schwäche.  
**Stadtfrankenhaus:** Den 2. September der Kutischer Hartkopf aus Frieberg, 35 J. Magenleiden. — Den 7. der Maurer und Siedehäusler Rilins, 59 J. Nierenleiden.

**Domkirche:** Den 2. September des Schneidemeisters Riefer L. Wartha, 1 W. 5 T. Krämpfe. — Der Kaufmann Wehmann, 28 J. 3 M. 3 T. Halsleiden. — Den 6. der Radreimerer Braune, 67 J. Gehirnschlagfluß. — Den 10. des Handarbeiters Schmitz L. Wartha, 2 W. Krämpfe.

**Neumarkt:** Den 2. September des Tischlermeisters John Ehefrau, 46 J. 11 M. 19 T. Lungenschwindsucht. — Den 3. der Webermeister Wigig, 62 J. Rückenmarksleiden. — Ein unehel. S., Wilhelm, 6 M. Diarrhoe. — Den 5. ein unehel. S., Rudolf, 21 T. Entkräftung. — Den 6. des Schneidemeisters Knauth S., todtgeb. — Den 7. des Pastors emer. Berendes L. Esfriebe, 11 J. 8 M. Ruhr.

**Glauchau:** Den 2. September des Maurermeisters Gottschall S. Paul, 4 M. 22 T. Brechdurchfall. — Des Gutbesizers Pöpsche zu Tannenpöls bei Jöbzig L. Selma, 24 J. Auszehrung. — Den 5. der Rentier Troitsch, 62 J. Magen- und Darmkatarrh.

**Provinz.**

— Weissenfels. Der für die Tage des 16. bis 18. d. Mts. fallende Jahrmart ist aufgehoben. — Aus dem Kreise Duerfurt geht der Volksz. die Mittheilung zu, daß die kleineren Grundbesitzer des Kreises sich vereinigen wollen, um ihrerseits liberale Männer in die Kreisvertretung zu bringen. Von den Grundbesitzern sei nicht ein einziger bäuerlicher oder gewerbetreibender Besizer gewährt worden.

— Zuverlässigen Nachrichten zufolge, welche dem Leipziger Tageblatt aus Dresden zugehen, hat der Thüringer Landverein die Zahlungen eingestellt.

— Am 6. d. Mts. brante in Sinsleben bei Ermsleben die Aktien-Papierfabrik gänzlich nieder, selbige soll mit 200,000 Thalarn versichert sein. — Suhl, 10. Sept. Unsere großen Waffenfabriken entwickeln die regie Thätigkeit; allenthalben entstehen neue Anlagen oder werden die bereits bestehenden bedeutend vergrößert. Die preussische Regierung hat sehr große Bestellungen auf die neuen Mannjser-Gewehre, die schleimnig ausgeführt werden sollen, bei den hiesigen Fabrikanten von Militärwaffen gemacht, und ebenjo nun neuerdings von Holland ansehnliche Aufträge auf neue verbesserte Jägerkarabiner-Gewehre erteilt worden. Auch sollen neue Jägerkarabiner für die Reiterei des deutschen Reichsheeres eingeführt werden, zu deren Anfertigung den Fabrikanten nur eine sehr kurze Frist gegeben ist. So wollen denn jetzt eine Menge deutsche Offiziere hier um die Fabrication der Militärwaffen zu überwaachen. Der Besuch aller Werkstätten, in denen die Mannjser-Gewehre wie alle sonstigen Waffen für die preussische Regierung angefertigt werden, ist allen Fremden auf das strengste untersagt.

**Lotterie.**

Bei der heute benidigten Ziehung der 3. Klasse 148. Königlich Preussischen Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 50,977 und 92,604. 1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 8447. 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 25,417 und 33,729. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 63,768 und 67,721. 5 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 30,469. 30,850. 39,205. 72,416 und 93,094 und 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 902. 2775. 40,691. 41,568. 44,342. 51,439. 57,627. 76,885. 79,364 und 83,547.  
Berlin, den 11. September 1873.

1 M., am 7. d. M. im Decker der Domkirche vorgefunnen, ist der Bestimmung gemäß verwandt und dankt die Empfängerin mit mir dem Geber herzlichst.  
Halle, den 10. September 1873.  
F o t e, Comprediger.

**Bermischtes.**  
— (Doppel-Gewinnere). Die stammesgenoe Zwillinge hatten sich dieser Commone einer besseren Gesundheit als je zu erfreuen. Beide wurden als Doppel-Gewinnere berufen. So melbet der Widmond Anquirer. (Gesteln dieselben nun vor dem Richter für eine oder zwei Personen?)

**Börsen-Versammlung in Halle am 13. Sept. 1873.**  
(Beredsamkeit netto, Preise mit Aussch. der Contage.)  
Oesterreichische Silbergulden, 95.  
150 Rth. 2. 67 1/2, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Preise ohne Aenderung, 80-94 Thlr. bez. höchsten bis 75 Thlr. Roggen 1000 Kilo, bei guter Nachfrage sind die letzten Preise voll bezahlt bis 75 Thlr. Weiz 1/2 Thlr. Mehl hat seitliche Nachfrage und bei dem knappen Wasser ist das Angebot beschränkt.

Getreide 1000 Kilo, findet in seinen Qualitäten leicht Käufer und die Preise sind als fast unanwendbar, das Angebot darin ist noch beschränkt, in geringen Sorten, Auswuchs und Futterwaare sind Käufer schwierig und die Preise sind bis 8 Thlr. niedriger; seine Gehalt bis 70 Thlr. bez. seine Landgerste bis 75 Thlr. bez. (p. 100 Rth. 2. 67 1/2, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.)  
Getreidewalze 50 Kilo, u. von 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Kleinfische 1000 Kilo, ohne Gehalt.  
Kümmel matt 100 Kilo, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20, 20 1/2, 21, 21 1/2, 22, 22 1/2, 23, 23 1/2, 24, 24 1/2, 25, 25 1/2, 26, 26 1/2, 27, 27 1/2, 28, 28 1/2, 29, 29 1/2, 30, 30 1/2, 31, 31 1/2, 32, 32 1/2, 33, 33 1/2, 34, 34 1/2, 35, 35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2, 38, 38 1/2, 39, 39 1/2, 40, 40 1/2, 41, 41 1/2, 42, 42 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 45 1/2, 46, 46 1/2, 47, 47 1/2, 48, 48 1/2, 49, 49 1/2, 50, 50 1/2, 51, 51 1/2, 52, 52 1/2, 53, 53 1/2, 54, 54 1/2, 55, 55 1/2, 56, 56 1/2, 57, 57 1/2, 58, 58 1/2, 59, 59 1/2, 60, 60 1/2, 61, 61 1/2, 62, 62 1/2, 63, 63 1/2, 64, 64 1/2, 65, 65 1/2, 66, 66 1/2, 67, 67 1/2, 68, 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565, 565 1/2, 566, 566 1/2, 567, 567 1/2, 568, 568 1/2, 569, 569 1/2, 570, 570 1/2, 571, 571 1/2, 572, 572 1/2, 573, 573 1/2, 574, 574 1/2, 575, 575

Direction der Landwirthschaftlichen Schule Schkeuditz-Halle.

Die Herren der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels.

Die Landwirthschaftliche Schule zu Schkeuditz-Halle besteht aus 4 Klassen und nimmt Schüler vom 13. bis 20. Lebensjahre auf.

Künger der landwirthschaftlichen Fächer: Ackerbau, Pflanzenbau, Thierzucht, Thierheilkunde, Viehwirtschaft, Feldmessung und Vermessung werden die allgemeinen Bildungsfächer, ferner die Naturwissenschaften — insbesondere Chemie —, Buchführung, Geographie und Englisch und Französisch gelehrt und wird bei letzteren das Sprechen dieser Sprachen und das Correspondiren in denselben als alleiniges Ziel festgehalten.

Der Fachunterricht ist ausschließlich in Händen bedeutender Lehrkräfte aus Halle und Leipzig und die Nähe dieser Städte — 1/4 Stunde von Leipzig und 1/2 Stunde von Halle — bietet in den botanischen Gärten, Versuchsfeldern, Museen, Gärtnereien, industriellen Etablissements u. s. w. Hilfsmittel wie sonst nirgends.

Die Schüler erlangen die Befähigung zum Examen für den einjährig freiwilligen Militärdienst.

Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 20 Thlr.; Pensionen sind billig zu haben, ebenso dürfen die Schüler sich selbst beschäftigen; doch stehen alle Schüler unter Aufsicht des Lehrkörpers.

Für ältere Schüler ist eine Winterreise eingerichtet und werden in derselben das Nichtigsprechen und Nichtigschreiben, Reden, Geometrie, Feldmessung und Vermessung, Chemie, Buchführung, Bodenkunde, Düngelehre, Pflanzenbau, Thierkunde u. Thierheilkunde gelehrt. Das Schulgeld beträgt für einen Winter 20 Thlr.

Anmeldungen und Anfragen nimmt entgegen und beantwortet Herr Grosse, Schulgebäude.

Die Direction der Landwirthschaftlichen Schule zu Schkeuditz-Halle.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'Geschäfts-Resultate pro ultimo 1872', 'Abgeschlossene Versicherungen', 'Vericherungskapital', 'Anzahl der Sterbefälle', 'Gezahlte Versicherungssumme', 'Der Gesamtfond der Gesellschaft beträgt'.

Bestand ult. 1872: 14,682 Versicherungen mit 20,335,611 Thlr. Capital und 18,485 Thlr. jährliche Rente mit 940,000 Thlr. jährlicher Prämien u. Zinsen-Einnahme.

Im Jahre 1872 wurden 1,645 neue Versicherungen mit 2,797,742 1/2 Thlr. Kapital und 6,346 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. jährlicher Rente abgeschlossen.

Die günstigen Resultate des von mir vertretenen, alt bewährten Instituts bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Prospekte, Rechnungsberichte etc. werden in allen Agenturen gratis ausgegeben und Versicherungsanträge von 300 — 20,000 Thlr. schnell und ohne weitere Kosten erledigt.

Die General-Agentur in Halle a/S. Theodor Heime, Bureau: Frandensstraße 1.

Grab-Monumente in Marmor, Granit, Sandstein, saubere Ausführung u. vorzügliche Inschrift, sowie Bauarbeiten aller Art. F. Söllinger in Halle a. S., Klausthor-Vorstadt 8.

Das feinste Parfüm der Welt, der grösste Sieg der modernen Chemie. Duisburger Bauber-Wasser. Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe 8 liebliche Bouquets nach und nach.

Das echte Glockner'sche Zug- und Heilpflaster. (kein Geheimmittel) mit Stempel W. Ringelhardt auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reizen, Drüsen, Pflaumen, Sühnerangen, Frostbälten, alle offene, aufzuehende, zertheilende, erfirenne, verbrannte, sowie hypochondrische Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten etc. und hat sich bei allen diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos Dr. med. Ernst in Leipzig. Einige Jaquetts, Frau u. Hofen vert. bittigt Kluge, Rannischstr. 11. Daiselbst u. Schneiderarbeiten jeder Art gut ausgeführt.

Honig. Reiner Schleuder-Honig, Honig. pro Pfund incl. Glas 10 Sgr. bei Th. Loebeling, alter Markt 5.

Gummithran ist das vom Publikum bereits anerkannte beste Mittel, um Stiefeln, Schuhe, Pferdegeschirre und Bogenleder nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen, à Flasche 3 und 6 Groschen bei Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6, Herrn Schuhmachermeister Pabst, gr. Ulrichstraße 54, Herrn Gustav Rühlemann, Königsplatz 7, Herrn Friedrich Gänsch, gr. Brauhausgasse 16, Herrn J. W. Dittmar, Geißestraße 60.

Neues Theater zu Halle.

Unterzeichnete erlauben sich einem verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die Bühne mit kleinem Lustspiel, Possen, Operetten, Ballet und renommirten Specialitäten eröffnet wird.

- Das Nähere die Tageszettel. Personal-Verzeichniss. Charles Nerges, (Aristischer Leiter) und Oberregisseur. 1. komische Gesangs- und Characterrollen. G. Böttcher, Gesangsdominer u. Tenorbuffo. F. Otto, Naturburschen u. jugendl. Liebhaber. A. Wollenhaupt, Vater- u. Characterrollen (Buffo). M. Levisky, Opernsänger (Tenor). D. Cegren, 1. Liebhaber u. Bombardier. Frau Wollenhaupt, Souffleuse. W. Halle, Musikdirector. A. Spantoni, Solotänzerin. G. Spantoni, Solotänzer. Fräulein Fischer und Pach, Figurantinnen. Specialitäten. Miss Lili Alston, englische Chanson-entfängerin und Tänzerin. Miss Lotta Walton, englische Chansonentfängerin und Tänzerin. Mstr. u. Miss Rosa u. Terry, amerit. Künstlerpaar auf dem Clavichord u. Violine. Mstr. u. Miss Haef, amerikanische Sänger und Hofschauspieler. E. Klisge, deutsche Chansonentfängerin. Flora u. Marie Rosner, Sleyrische National-Gesangsduettisten (gen. Schwarzblatt!).

Leipzigstr. 12. Ausverkauf. von Stoff- und Filzhüten um damit zu räumen verkaufe zu einem jeden und annehmbareren Preis, sowie eine Partie Filzhüte und Pantoffeln.

Aufgepaßt! Ein reisender Hutfabrikant macht alle Filz-, Cylinder- und Strohhüte in 24 Stunden so schön wie neu für 10 Sgr. Courant Viererhalle, Dachritzgasse und in der Werkstatt Steinbockgasse 2.

Am 20. September treffen unsere 2 Wägelwagen leer von Sena in Halle ein, fahren leer nach Berlin zurück. Offerten bitten im grünen Hof niederzulegen. Berliner Actiengesellschaft für Möbeltransport. Logisräumen wird angenommen bei Fischer, Thalgaße 1.

Bettfedern werden von Schmutz und Metten gut gereinigt von Frau Zöllner, Spiegelgasse 8. Carroussel auf dem Hochplatz. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Carroussel Sonntag von 3 Uhr an das letzte Mal 3 Jahren eröffnen werde. Um zahlr. Zutpruch bittet Schmitzer.

Vorläufige Anzeige für hier und Umgegend. Wittve F. Bayer kommt mit ihrem großen, weltberühmten Gemälde-Salon der Neuzeit gothische Bute, mit 200 Gaslampen beleuchtet, und Darstellungen der neuesten Zeit-Geisignisse enthaltend. Alles getren an Ort und Stelle aufgenommen.

Wiesen-Haisch, welcher 1869 im Meerbusen von Jüme bei Trien gefangen wurde, 7 Meter lang ist und 25000 stilo wiegt, und von fast sämmtlichen Zeitungen der Welt erwähnt worden ist. Alles Nähere besagen später die Anschlagzettel nebst Programm. Um zahlreichen Zutpruch bittet F. Bayer, Wittve.

Freie Gemeinde in Halle. Montag den 15. Sept. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Hrn. Landmann, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom Preiger Cliquier aus Sittau.

Montag den 15. Sept. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Würst u. Suppe in Brode's Restauration, Dberglauha 11.

Bad Wittekind. Sonntag d. 14. September Nachmittags Grosses Extra-Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. W. Halle.

Iphigenia. Sonntag Abend Kränzchen mit freier Nacht.

FROEISENN. Sonntag den 14. September Ball im Kühlen Brunnen. Anfang 7 1/2 Uhr. Dies unsern Mitgliebrern zur Kenntniss. Der Vorstand.

G. V. Sonntag den 14. September Abends 6 1/2 Uhr Ball in Freyberg's Salon, wozu ergebenst einladet der Vorstand.

Freundschaftsbund. Sonntag den 14. September Abends 7 Uhr findet unser Ball im Salon zur Weintraube statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. D. B.

Salon zum Rosenthal. Sonntag den 14. September Abends 7 Uhr Ball der Normantia. Karten sind beim Vorstand und im Rosenthal zu haben. Ohne Karten kein Zutritt. D. B.

Eremitage. Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz. Rabeninsel und Anieischlösschen. Sonntag Entree, fr. Dhr- u. Kaffeestunden. Die Beschulzung, die ich über Wittve Meyer, Gartenstraße 2 u. 3, ausgesprochen habe, hat sich als unwarh herausgestellt und erkläre ich die Wittve Meyer für eine eheliche Frau. Frau Lehmann.

# „Lüderitz's Berg.“

Mittagsstich im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit. Dresdener Feldschützen und Galleisches Aktien-Bier. Gatte Bordeaux- und Rheinweine von 10 bis 45 Sgr. Frisches Obst. Ueberse Lectüre, gut klingendes Piano.

Sonntag den 14. September cr. frischen Apfel- und Pfäulenkuchen.

Heute habe ich die Leitung meiner **Weinstube** mit **Restaurant** nebst **Detail-Verkauf** wieder selbst übernommen. Mein Herr Virneburg siedelt nach Leipzig über und übernimmt das **Wein-Restaurant** des Herrn Emil Kraft daselbst. **Jacob Broich**, Weinhandlung.

Gleichzeitig zeige ich ergebenst an, daß ich von heute ab das **Wein-Restaurant** des Herrn **Emil Kraft**, **Sainstraße 23**, gegenüber dem **Hôtel de Pologne**, übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen bei prompter und reeller Bedienung. Leipzig, 14. Septbr. 1873. **M. Virneburg**, früher in **Jacob Broich's** Weinhandlung.

## Bernhard Levy, gr. Steinstr. 8, erste Thür von der Ecke, worauf besonders zu achten bitte,

hält sein großartiges Lager aller **Wollwaren** zu bekannt billigen u. festen Preisen empfohlen: für Damen: Seelenwärmer, Hauben, Kopfschawls, Baschliks, Kopftücher, Capotten, Taillentücher, Colliers, Unterjaeken, Fanchons, Pulswärmer, Leibbinden, Beinkleider, Unterröcke, für Herren: Cachenez in Seide u. Wolle, Wollene Hemden, Unterhosen in Wolle u. Baumwolle, Unterjaeken, colossale Auswahl in Schawls, Wollene Strümpfe, für Kinder: Strümpfe, Gamaschen, Handschuhe, Pulswärmer, Hüthen u. Mützen, Muffen in reizenden Sachen, Colliers, Seelenwärmer, **Bucksin-Handschuhe** für jede Grösse, **Theater- und Gesellschaftsbellerinen, Tücher u. Schawls** in den reizensten Sachen.

**Bernhard Levy, gr. Steinstraße 8.** Auf Eingang bitte zu achten.

## Stadt-Cheater.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die diesjährige Saison mit **28. September** beginnt. Die vorzüglichsten Novitäten sowie ein sehr gutes Künstlerpersonal geben mir die Hoffnung, daß ich mir auch in dieser Saison das Wohlwollen und den Beifall des verehrlichen Publikums erhalten und noch mehr erringen werde, ich habe deshalb trotz der in dieser Beziehung gesteigerten Verhältnisse die **Preise nicht erhöht**, bitte mich aber auch in meinem Streben, ein unserer Stadt würdiges Kunst-Institut zu schaffen, thätig zu unterstützen.

Anmeldungen für **Partout- und Abonnements-Plätze** werden von **Montag, den 15. September** an, im Theaterbureau: **Alte Promenade Nr. 28** entgegengenommen.

### Preise der Abonnements.

Ein Abonnement (20 Billets) zum Balcon	8 Tplr. 10 Sgr.
Ein Abonnement (20 Billets) zum Parquet und den Parquetlogen	6 " 20 "
Ein Abonnement (20 Billets) zu den Parterres u. H. Mittellogen	5 " 25 "

gütlich in 30 Abonnements-Vorstellungen.

**Hermann Haberstroh**, Director des Stadt-Theaters.

### Personal-Verzeichniß des Stadt-Theaters zu Halle.

<b>Hermann Haberstroh</b> , Oberregisseur.	<b>Elise Veder-Nelldoff</b> (als Gast für die Saison engagiert), 1. Heldinnen, Liebhaberinnen, jugendl. Solotänzerin.
<b>P. B. Schaumburg</b> , Regisseur des Trauer-, Schaur u. Lustspiels, 1. Heldenväter- und Charakterrollen.	<b>Jenny Schülhoff</b> , 1. jugendl. sentimentale u. muntere Liebhaberinnen.
<b>Arthur Behrens</b> , Regisseur der Operette u. Poffe, 1. komische Gesangsrollen.	<b>Adele Pauli</b> , 1. muntere u. naive Liebhaberinnen.
<b>von Eckendorff</b> , Kapellmeister.	<b>Anna Seidel</b> , 1. Operetten- und Poffen-Soubretten.
<b>Albert Heber</b> , Secrétaire und Kassirer.	<b>Alma Meyer</b> , Soubretten.
<b>Charles Weber</b> , 1. Helben-, Liebhaberrollen, Bouffons.	<b>Amalie von Hanno</b> , 1. Anstandsdamen und Helbenmütter.
<b>Ernst Haupt</b> , 1. jugendl. Helben-, Liebhaber, Bouffons, Bouffons.	<b>Pauline Pauli</b> , 1. Mütter u. komische Alte.
<b>F. B. Heutiger</b> , 1. hoher, Bouffons.	<b>Amalie Velloß</b> , 2. Soubretten.
<b>Anton Krüger</b> , 1. Intriganten- u. Charakterrollen.	<b>Ida Stiehr</b> , 2. Liebhaberinnen.
<b>Georg Müller</b> , 1. jugendlich komische Gesangsrollen, Operettenchor.	<b>Emilie Koch</b> , 2. Liebhaberinnen.
<b>Arthur Fischer</b> , 1. u. 2. Helben- und Liebhaberrollen.	<b>R. Biegner</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Gustav Veder</b> , 1. und 2. Väter- und Charakterrollen.	<b>Alise de la Tour</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Ludwig Zimmermann</b> , 1. u. 2. komische Gesangsrollen.	<b>D. Heutiger</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Louis Biegner</b> , 1. und 2. komische Gesangsrollen.	<b>Ida Ebert</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Johannes Hübner</b> , 2. Liebhaber, Naturdarstellungen.	<b>Eveline Haunisch</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Georg Firmans</b> , 2. Liebhaber, Chargen, Chor.	<b>Emilie Speyer</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Adolph Wamnovins</b> , 2. Liebhaber-Chargen, Chor.	<b>Bertha Lantz</b> , kleine Rollen, Chor.
<b>Philipp Naatz</b> , 2. Väter-Chargen, Chor.	<b>Eina Behrens</b> , Souffleuse.
<b>Carl Fug</b> , kleine Rollen, Chor.	
<b>Hugo Hamn</b> , kleine Rollen, Chor.	
<b>Emil Barmann</b> , kleine Rollen, Chor.	
<b>Louis Hübner</b> , kleine Rollen, Chor.	
<b>Albert Ströding</b> , kleine Rollen, Chor.	
<b>Ernst Agte</b> , kleine Rollen, Chor.	

**Carl Böge**, Castellan, Theater- und Maschinenmeister.  
**Friedrich Wehler**, Theater- und Bureau-Diener.  
**Wilhelm Stiehr**, Obergarbier.

### Tanz-Unterricht.

Mein diesjähriger **Curfus** beginnt wie im vorigen Jahre **Donnerstag den 21. October** und zwar für **Damen** **Freitag** 4 Uhr, für **Herren** **Abends 8 Uhr** im Saale des **Hôtel zum Kronprinz**.

Indem ich zur gefälligen Theilnehmung an diesem **Curfus** ganz ergebenst einlade, bemerke noch, daß ich nur **günstige** Bedingungen stelle. Anmeldungen erbitte mir **baldest** und nehme solche in meiner Wohnung, **Bahnhofstraße 1**, entgegen.  
**W. Hoffmann**, Tanzlehrer, früherer **Mitsthrer** beim Unterricht des **Herrn Rocco**.

### Tanz-Unterricht.

Im Verein mit meinem Sohne **Edmund** lehnte Mitte **October**, sowohl für **größere** Abtheilungen, wie für **Privat-Orkel** meinen Unterricht. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung — **neue Promenade Nr. 8** — jederzeit entgegengenommen.

### W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Zur sorgfältigen schnellen und billigen Ausführung von **Uhr-Reparaturen** jeder Art empfiehlt sich **Herrmann Köpke**, Uhrmacher, gr. Steinstraße 46.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und zu den gewohnten Stunden wieder zu sprechen. **Prof. Dr. Volkmann**.

Ich wohne jetzt in dem neuen Bankgebäude der **H. H. Kulisch & Kaempfl**, kl. Steinstraße 5a. **Dr. Mayer**, S.-R.

### Gummi-Schläuche

für **Gas- und Wasserleitungen** empfiehlt in bester Qualität **Ferdinand Dehne**.

Neue **Briden** über **Neunungen**, Stück 13 1/2, **saure Gurten**, Stück 3 u. 4 1/2, **Pfeifer-Gurten**, Stück 4 1/2, **seiten Einbürger Käse**, à Pfd. 5 Sgr., **neue Vollschränge**, St. 10 1/2 u. 1 Sgr. bei **Wegener**.

Sehr **dicke** **echte** **Kieler Sprotten**, à Pfd. 12 Sgr., erbitte **Boltze**.

### 50% billiger.

**Singer-Nähmaschinen**, à 32 % mit allen **Hilfsapparaten** unter **Garantie** der größten **Solidität-Leistungsfähigkeit** empf. **Ernst Pfabe** Nachfolger, gr. Ulrichstr. 8.

**Vollständige Ausstattungen** für **neugeborene Kinder** halte stets auf Lager **Emilie Schmidt**, gr. Ulrichstr. 23.

### Dunkelblauemelirte Landwolle

roth gebunden, in **schöner** Qualität, empfiehlt **Wiederverkäufer** pr. 3-Pfd. 24 Sgr. **L. Schmidt** vorm. **Grohmann**.

### Den Empfang der neuesten Stoffe zur Anfertigung für Herbst- und Wintergarderobe zeigt ergebenst an

**C. Schmidt**, Schneidermeister, Landwehrstraße Nr. 2.

### Café David.

Sonntag d. 14. Septbr. **Abends grosses Concert**. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. **B. Halle**.

### HANDWERKER-BILDUNGS-VEREIN.

Sonntag den 15. September

### Größes Vocal- und Instrumental-Concert.

in **Müller's Belle vue**.

Anfang **Abends 8 Uhr**. Nach dem **Concert Ball**. Entrée an der Kasse à Pers. 5 Sgr. Billets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher in der **Charrenhandlung** des Herrn **Rising** u. **Herrn Spierling**, **Leipzigerstraße**, zu haben. Der Vorstand.

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 14. und Montag den 15. September

### Concert der Leipziger Coupletsänger

Herren **Metz**, **Neumann**, **Ascher**, **Schreyer** und **Hoffmann** mit neuem Programm.

Anfang **8 Uhr**. **Kassenpreis 5 Sgr.**, für **Kinder 2 1/2 Sgr.** Billets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher in der **Charrenhandlung** des Herrn **Rising** an **Martt** und **Herrn Spierling**, **Leipzigerstraße**, zu haben.

Es finden nur noch einige Concerte statt.

Für die Redaction verantwortlich **D. Vertram**. — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses**. Hierzu eine Beilage.)